Synonymische Bemerkungen.

I. Ueber *Coleoptera*. Von Dr. *G. Kraatz*.

Die nachfolgenden Mittheilungen stützen sich fast durchgängig auf einen möglichst sorgfältigen Vergleich typischer Exemplare in den Pariser Sammlungen.

1. *Calodera atricollis* Aubé (Annal. de la Soc. Ent. de France 1850 p. 303) ist ein *Callicerus*, welcher in der Gestalt dem *C. rigidicornis*, in der Färbung und Fühlerbildung dem *C. obscurus* näher steht; letzteres geht auch ganz deutlich aus den Worten der Beschreibung: „le dernier article presque aussi long que les trois précédents réunis“ hervor.

2. Mit *Calodera picina* Aubé (Annal. de France 1850 p. 303) sind *Oxypoda fulvicornis* Fairm. (et Laboulb. Faun. Franc. I. p. 441) und *Ocyusa ruficornis* Kraatz (Insekten Deutschl. II. p. 158) identisch. Die von Aubé angegebene angebliche Aehnlichkeit seines Käfers mit *Cal. forticornis* liefsen mich in dem Käfer ebensowenig meine *Oc. ruficornis* als Fairmaire seine *Ox. fulvicornis* vermuthen. Letzterer stellt den Käfer richtig neben *Ocyusa maura* Er.

3. *Calodera castaneipennis* Fairm. (et Laboulb. Faun. Franc. I. p. 380) ist mit *Homalota hepatica* Er. identisch.

4. Mit *Calodera nigrata* Fairm. (et Laboulb. Faun. Franc. I. p. 380) stimmt ein in den Rheinlanden gesammeltes Stück überein, nach welchem ich bei der Beschreibung der deutschen Staphylinen noch keine eigene Art aufstellen wollte. Der Käfer gehört wahrscheinlich nicht der Gattung *Calodera* an.

5. *Aleochara lugubris* Aubé (Annal. de France 1850 p. 313) ist identisch mit *Al. moerens* Gyll. Er. — Durch den Umstand, dafs Erichson an Aubé meine *Al. mycetophaga* als *moerens* mitgetheilt hatte, wurde Aubé dazu verleitet, letztere als neue Art zu beschreiben.

6. *Oxypoda angusta* Aubé (Annal. de France 1850 p. 310) von Batoum, ist eine *Leptusa*, welche der *fumida* nahe steht, aber glänzender und etwas gröfser ist.

7. *Oxypoda fuliginosa* Aubé (Annal. de France 1850 p. 310) von Batoum, ist eine *Leptusa*, welche meiner *cribripennis* sehr nahe steht.

8. Mit *Oxypoda amoena* Fairm. (et Laboulb. Faun. Franc. I. p. 436) ist nach Mittheilung des Herrn Brisout de Barneville meine *Ox. flavicornis* (Ins. Deutschl. II. p. 185) identisch.

9. *Stenus foveiventris* Fairm. (et Laboulb. Faun. Entom. Franc. I. p. 578) ist nach Exemplaren des *St. buphthalmus* Grav. mit ausgerecktem Hinterleibe beschrieben.

10. *Stenus coniciventris* Fairm. (et Laboulb. Faun. Ent. Franc. I. p. 579) ist von *St. declaratus* Er. nicht verschieden.

11. Mit *Stenus carinifrons* Fairm. (et Laboulb. Faun. Ent. Franc. I. p. 589) ist *St. sardous* Kraatz (Ins. Deutschl. II. 786) identisch.

12. Nachdem ich von *Omalium fucicola mihi* (Stett. Ent. Zeit. 1857 p. 276) bei La Teste gesammelte Stücke in der Chevrolat'schen Sammlung gesehen und von Herrn Waterhouse gehört habe, dafs die Art auch an den englischen Küsten vorkommt, glaube ich auf dieselbe die Gyllenhal'sche Beschreibung seines *Omalium laeviusculum* (Ins. Suec. IV. 464) beziehen zu können, da nunmehr recht wohl angenommen werden kann, dafs der Käfer auch in Schweden vorkommt, und die Abweichungen der Gyllenhal'schen Beschreibung nicht sehr wesentliche sind. Gyllenhal nennt z. B. die margina thoracis beim *O. laeviusculum* testacea, und den Käfer selbst nur „etwas“ gröfser als *O. rivulare*, obwohl der Unterschied in der Gröfse ziemlich bedeutend zu nennen ist. Dagegen trifft die Beschreibung des charakteristischen Halsschildes im Uebrigen ziemlich zu.

Fairmaire hat den Käfer als *Om. monilicorne* Gyll. Er. beschrieben.

13. *Hydroporus Delarouzei* J.-Du Val (Gen. d. Coléopt. Catal. d. Dytiscides p. 34) scheint mir vom *Hydr. Aubei* allein durch die dunkle Färbung unterschieden, und daher nur eine Varietät dieser Art zu sein; bei beiden Käfern sind die „elytra pone humeros distincte angulariter coarctata, supra basi vix, extus parce, intus apiceque crebrius punctata, dorso lineis duabus leviter elevata“ etc.

14. *Rhinoncus coarctatus* J.-Du Val (Gen. de Coléopt. Curculionides p. 62) ist mit dem weit verbreiteten *Ceutorhynchus topiarius* Germ. (Ins. Spec. I. 239. 368) identisch.

II. Ueber *Coleoptera* von Prof. *H. Schaum.*

1. *Anchomenus ruficollis* Gauthier aus Südfrankreich (Ann. d. l. soc. entom. 1857 n. IV.) ist die von mir Berl. Ent. Ztschr. II. S. 77 besprochene europäische Art von *Atranus* Le C., die ich für *Anchom. collaris* Men., Fald. halte. Ein von Gauthier selbst stammendes, mir von Reiche mitgetheiltes Exemplar war eben so wie das von Stein im Bannat gefangene, ein Weibchen, so dafs ich meine frühere Mittheilung noch nicht durch eine Angabe über die Sohlenbildung der männlichen Vorderfüfse vervollständigen kann.

2. *Bembidium excellens* Rosenh. (die Thiere Andal. S. 43) ist *flavoposticatum* Jacq. Duval (Catal. d. Car. d'Eur. app.).

3. In *Chlaenius pretiosus* Rosenh. (l. c. S. 30) glaube ich den *Dinodes baeticus* Ramb. zu erkennen. Rosenhauer's Angabe, dafs die Flügeldecken zart punktirt-gestreift sind, kann ich nicht bestätigen, ich finde die Streifen an Exemplaren, die von Rosenhauer selbst herrühren, ziemlich tief und recht stark punktirt.

4. *Pristonychus alatus* Wollast. (Ins. Mader.) ist von dem in Spanien und Algier einheimischen *Pr. complanatus* Dej. nicht verschieden.

5. *Pristonychus melitensis* Fairm. (Ann. d. l. soc. entom. d. France 1855 p. 308), angeblich aus Malta, ist der in Alexandrien unter Steinen häufige *Sphodrus picicornis* Dej. Die Klauen desselben sind nicht gezähnelt.

6. *Oodes similis* Chaud. (Schaum Naturgesch. I. S. 370, 2) ist schon früher als von Chaudoir (Bull. d. Mosc.) sehr kenntlich von Villa (Col. Eur. dupl. Mediol. 1833 p. 33 n. 11.) als *Ood. gracilis* in folgender Weise bezeichnet worden: „oblongus, ater, elytris tenue striatis, thoracis margine postico pedibusque nigro-piceis. Affinis O. helopioidi, cujus varietas videtur, sed paulo minor magisque angustatus".

7. *Anthicus subfasciatus* Laferté ist = *Schmidtii* Rosh., der letztere Name ist der ältere.

8. *Anthicus genistae* Rosh. = *fasciatus* Chevr. Laferté.

9. *Ochthenomus sinuatus* Schmidt ist = *Anthicus unifasciatus* Bonelli (Spec. Faun. subalp. Taur. 1812 n. 21. tb. 4. f. 21.).